



Kassandra Verbout/die posaune

VWs Ambitionen im Bereich der Rüstungsproduktion

- Adam Jones
- [27.08.2026](#)

Volkswagen, Europas größter Automobilhersteller, verfügt über einen „geheimen Rettungsplan“, um sein Werk in Emden (Deutschland) am Laufen zu halten, indem die Produktion von zivilen Fahrzeugen auf Militärlastwagen und Drohnen umgestellt wird, berichtete die Bild am Dienstag unter Berufung auf Informationen aus Unternehmenskreisen.

- Diese Meldung folgt auf die Ankündigung von Vorstandsvorsitzendem Oliver Blume gegenüber den Mitarbeitern in dieser Woche, dass das Unternehmen möglicherweise einige seiner Werke schließen und zusätzlich zu den bereits angekündigten 50 000 Stellen bis 2030 weitere 50 000 Stellen abbauen werde.
- Am Sonntag bezeichnete Blume die Lage des Unternehmens als „mehr als kritisch“.

Dieser Plan zum Bau von Militärfahrzeugen ist ein Warnsignal dafür, dass sich Deutschland rüstet, um seine gewalttätige Vergangenheit zu wiederholen.

Volkswagen hat aufgrund der Konkurrenz aus China und der Zölle der Trump-Regierung mit Schwierigkeiten zu kämpfen.

- Die Autoverkäufe lagen im ersten Quartal dieses Jahres um 4 Prozent unter denen des Vorjahresquartals, was einem Rückgang von rund 80 000 Fahrzeugen entspricht.

Volkswagen erwägt diesen Kurswechsel bereits seit einiger Zeit:

- Im März befand sich das 43-Milliarden-Dollar-Unternehmen Berichten zufolge in Verhandlungen darüber, in seinem Werk in Osnabrück Komponenten für das israelische Raketenabwehrsystem „Iron Dome“ herzustellen.
- Blume erklärte Anfang dieses Jahres, dass sich VW, sollte das Unternehmen auf die Rüstungsproduktion umstellen, „auf den Militärtransport konzentrieren“ werde, da dieser am engsten mit der „Kernkompetenz“ von Volkswagen verbunden sei.

Eine solche Neuausrichtung wäre aus finanzieller Sicht sinnvoll. Die Rüstungsindustrie ist einer der wenigen boomenden Wirtschaftszweige in Deutschland, was auf die drastische Erhöhung der Verteidigungsausgaben durch die Regierung zurückzuführen ist, um bis 2029 kriegsbereit zu sein.

Es gibt jedoch einen tieferen, düsteren Grund für die Umorientierung auf militärische Ausrüstung: Auch aus historischer Sicht wäre dies sinnvoll.

- Volkswagen wurde von der Deutschen Arbeitsfront gegründet, die Teil der NSDAP unter Adolf Hitler war. Nachdem das

Unternehmen etwa 150 Zivilfahrzeuge hergestellt hatte, stellte es seine „Kernkompetenz“ rasch auf die militärische Produktion um, die nicht nur Zehntausende von Fahrzeugen, sondern auch Rüstungsgüter, darunter die V-1-Flugbombe, umfasste.

- Diese Kriegsmaschinerie wurde unter Einsatz von Zwangsarbeit hergestellt, damit Deutschland seine imperialistischen Bestrebungen verwirklichen konnte.
- Es ist eines von mehreren großen deutschen Industrieunternehmen – wie beispielsweise Rheinmetall –, die vor dem Zweiten Weltkrieg auf Rüstungsproduktion umgestellt haben.

Deutsche Industrielle, darunter auch Führungskräfte von Volkswagen, trafen sich 1944, als klar wurde, dass Deutschland den Krieg verlieren würde, um [den Wiederaufbau des Reichs](#) für spätere Generationen. Die mögliche Abkehr von Volkswagen von der zivilen Produktion ist ein Zeichen dafür, dass die Pläne zur Wiederbelebung des Reichs voranschreiten.